

Ihre Meinung - „Skepsis und Begeisterung“, nd, 30./31.12.

Ob ich es ändere, glaube ich nicht, doch darauf hinweisen möchte ich schon. So lese ich eben am 30. 12. zwei Leserzuschriften in der Printausgabe, die sich auf eine Leserzuschrift zu Nordkorea im (nur) online Dasnd.de vom 28.12. beziehen. Seit 1959 bin ich Abo-Leser dieser Zeitung, habe alle Höhen und Tiefen dieser Zeitung miterlebt – auch ungemeine Abo-Preissteigerungen - und erlebe nun, dass es auf einmal eine Zweiklassen-Lesergemeinde bei ihr gibt. Ja, es wird mir direkt vor die Nase gesetzt, möchtest du alles diesen Tages in deiner Zeitung Erscheinende lesen, solltest du auch noch die E-Onlineausgabe zusätzlich abonnieren. Stelle ich eine einfache Frage: Warum Leserzuschriften in der Printausgabe, die sich nur auf die Online-Ausgabe beziehen? Ich fühlte mich sofort zurückversetzt in die 80er-Jahre, als eines Tages auf der Seite 1 ein Kommentar mit dem Titel „Der Trabi im Prenzlauer Berg“ erschien. Was war denn da passiert, dass es ein ‚Aufmacher‘ wurde? Eine Antwort war nicht auszumachen! Er bezog sich, so meine damalige Recherche, auf eine Medienmeldung in der Westberliner Presse. Objektive als auch subjektiv-ideologische Gründe setzten mir und vielen anderen auch, Grenzen, solche West-Meldungen zu lesen. Heute tun sich finanzielle Hürden auf, um in „meinem“ nd alles zu lesen. Wer tut mir das an?

Helmut Holfert
Berlin

31.12.2017